

Wohnungen statt Schwedenbomben

Bis Anfang 2016 zieht Heidi Chocolat aus der Niemetz-Fabrik aus. An ihrer Stelle entstehen 114 Eigentumswohnungen.

WIEN. In den 1930ern entstanden hier die ersten Schwedenbomben, doch bald wird die Niemetz-Süßwarenfabrik am Rennweg Geschichte sein. In einem Jahr wird sie abgerissen und durch Wohnhäuser ersetzt werden.

Zumindest eine Erinnerung an die Schwedenbomben wird aber bleiben: Niemetz-Eigentümer Heidi Chocolat AG will im Erdgeschoß auch danach einen kleinen Schokoladenshop betreiben. „Die Leute sind daran gewöhnt“, sagt Heinz Fletzberger, Vorstand des Bauträgers Süba.

28-Millionen-€-Investition

Gemeinsam mit Immo-Entwickler Wienwert hat Süba die „Rennweg 52 Projektgesellschaft“ ge-

gründet. Sie errichtet dort drei achtstöckige Wohnblocks mit insgesamt 114 Wohnungen. Süba und Wienwert lassen sich das Projekt insgesamt 27 bis 28 Millionen € kosten. Darin enthalten sind der Grundstückspreis von 7,2 Millionen € und der Abriss der alten Fabrik, der mit mageren 150.000 € veranschlagt wird. Im ersten Bauteil, der Richtung Rennweg zeigt,

plant Fletzberger klassische Vorsorgewohnungen. Die Zwei-Zimmer-Wohnungen mit etwa 50 Quadratmetern – für das Design zeichnet das Innsbrucker Architekturbüro ATP verantwortlich – werden entweder an Einzelinvestoren oder als Paket an einen Gesamtinvestor verkauft. Fletzberger veranschlagt 4000 bis 4500 € pro Quadratmeter.



Anstelle der ehemaligen Niemetz-Süßwarenfabrik werden am Wiener Rennweg 114 Vorsorge- und Eigentumswohnungen entstehen.

In den zwei weiteren Bauteilen wird das Unternehmen um denselben Preis Zwei- bis Vier-Zimmer-Wohnungen direkt an Endverbraucher verkaufen. Im unteren Geschoß sind 54 Stellplätze eingepplant. Insgesamt beträgt die Nutzfläche stattliche 7000 Quadratmeter.

„Ich glaube, dass es aufgrund der zentrumsnahen Lage eine große Nachfrage geben wird“, sagt Fletzberger. „Gerade in den Bezirken zwei bis neun ist es aktuell weder für Investoren noch für Endverbraucher leicht, etwas zu finden.“ Obwohl die Wohnungen erst nach Einlangen des Baubescheids – vermutlich im Mai – vermarktet werden, gebe es bereits Vormerklisten.

Den Abriss plant Fletzberger direkt nach dem Auszug von Heidi Chocolat, das Unternehmen hat dafür noch bis Anfang 2016 Zeit. In der zweiten Jahreshälfte 2017 könnten die ersten Bewohner einziehen. (man)